

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 327

Walter Neuhauser / Lav Subari: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 137. [Digitalisat]

Cod. 327/328

137

**Cod. 327:** jetzt Neustift (siehe Anhang I)

**Cod. 328**

## THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II I D 10 S. 2. Schnals. Perg. 88 Bl. 225 × 160. Tirol (Meran) (?), 13. Jh.

- B:** Dickes Pergament. Bl. 1 durch Wurmfraß stark beschädigt. Lagen: (IV+1)<sup>9</sup> + 9.IV<sup>81</sup> + (IV-1)<sup>88</sup>. Das letzte Blatt der letzten Lage als Spiegel am HD aufgeklebt. Kustoden am Lagenende am unteren Blattrand in römischen Zahlen. Lagenreklamanten.
- S:** Schriftraum 150 × 115 (Bl. 1r-v 170 × 130), von (teilweise kaum mehr wahrnehmbaren) Blind- oder Bleistiftlinien gerahmt (nur Bl. 1r-v in zwei Spalten), zu 28 (Bl. 1r-v zu 32) Zeilen auf (teilweise kaum mehr wahrnehmbarer) Blind- oder Bleistiftlinierung. Zirkelstiche. Textualis mit breitem Duktus von einer Hand (auch Bl. 1r-v) mit vereinzelten Korrekturen und Ergänzungen von späteren Händen, vor allem von einer wohl Schnalser Hand 15. Jh.
- A:** Rote Überschriften (vereinzelte Überschriften von Schnalser Hand 15. Jh. nachgetragen), Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen mit oben weit nach rechts bis zum Blattrand geführten auslaufenden Linien. Zweizeilige rote, blaue oder hellgrüne Lombarden mit einfachem Fleuronée oder Füllungen in einer der Gegenfarben (nur bis Bl. 65v), ab 68r nur noch rote Lombarden ohne Fleuronée, jedoch Buchstabenkörper bisweilen gefüllt mit einem Gesicht. Bl. 2r dreizeilige Initiale *P* in Rot, Grün und Blau mit fleuronéeartigen Ausläufern längs des gesamten oberen und des linken Blattrandes in denselben Farben (Abb. 23). Am oberen oder unteren Blattrand mehrere roh ausgeführte Darstellungen von Tieren (Bl. 32v Hirsch, 37v Pferd, 40v mehrere Hunde (Abb. 22), 80v Fisch als Umrahmung eines Reklamanten), teilweise auf Wiese mit Blumen weidend. Handförmige Hinweiszeichen.
- E:** Schmuckloser gotischer Einband: dunkles Rindleder über dicken Holzdeckeln, wohl Schnals, 14. Jh. Spuren einer Langriemenschließe. Am HD oben Spuren einer roten, nicht mehr lesbaren Aufschrift und eines kleinen Signaturschildchens mit nicht mehr lesbarer Signatur. Kanten abgeschrägt. Rücken: drei Doppelbünde, oben in weißer Farbe Schnalser Signatur *E 116*. Kapitale mit Spagat umstochen. Ledersignakel. Spiegel: am VD eingeklebt Pergamentblatt, am HD letztes Blatt der letzten Lage eingeklebt (siehe bei Inhalt). Bl. 1 wohl in Schnals ebenfalls am Spiegel des VD aufgeklebt, wahrscheinlich im 18. Jh. abgelöst, Klebespuren auf Bl. 1r an den Rändern sichtbar.
- G:** Am Spiegel des VD zwei Entlehnvermerke eines Heinrich de Auer, capellanus Sancti Spiritus in ponte Meran (Heiliggeist- [=Spitals]kirche in Meran bzw. Untermais), jeweils in Notula 14. Jh.:  
 1) *Istum (!) librum pastorem et librum Parlam et librum sermonum fratris Bertholdi obligavit mihi dominus Henricus Capellanus sancti spiritus in Ponte*, darunter fortgesetzt (stark zerstört): *Mer[an] ... pro Veronen. lib[...]* Darunter *Nam pro Veron. l.*  
 2) *Istum (!) librum pastorem et librum Parlam et librum sermonum sermonum (sic!) fratris Bertholdi obligavit mihi dominus Henricus Capellanus Sancti Spiritus in ponte Meran pro Veronensi lib.*  
 Am Spiegel des HD Besitzvermerk (14. Jh.) *Hainricus von Auer*.  
 Bl. 2r am unteren Blattrand Schnalser Besitzvermerk 15. Jh.: *Iste liber est monasterii Montis omnium angelorum in valle Snals ordinis Carthusiensis*. Am Spiegel des VD alte Schnalser Signatur *116* in Bleistift. Im Schnalser Katalog Cod. 915 UB unter Signatur *E 116* eingetragen als „Pastoralia Greg. PP. item Exempla e vitis Patrum, Ms. memb. 4“. 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der UB übergeben. Älteste Signatur der UB am Spiegel des VD mit Bleistift: *II ...* (unleserlich) *4*.
- L:** Neuhauser, Schnals 109.
- 1** (VD, Spiegel) VERSCHIEDENE EINTRAGUNGEN.
- 1.1** Besitzvermerke 14. Jh. (siehe bei Geschichte).
- 1.2** (Bastarda 15. Jh.) *Non is legitur dives in divitiis suis nec fortis in in (!) fortitudine sua pre gloria.*
- 1.3** (Textura und Bastarda 15. Jh.) *Ad futuram gloriam.*

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 327

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=7908](https://manuscripta.at/?ID=7908)



VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

**Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005.**

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /  
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)

[auch Open access](#)